

**Inhalt**

**Inhalt / Perspektiven**  
Betriebsvergleiche und ihre Bedeutung ..... 2

**Aus- und Fortbildung**  
Lehrlingszahlen leicht angestiegen ..... 3  
Holzbaujunioren: Auftaktveranstaltung 2020 ..... 4  
Überarbeitete Planmappe für die Prüfungen ..... 5  
Fachfrau im Zimmererhandwerk: Termine 2020 ..... 5

**Technik / Umwelt**  
Konsens bei umstrittener Fehlerlichtbogen-Schutzeinrichtung ..... 6  
holzbau technik ..... 11

**DachKomplett**  
Fassade und Sockel in Theorie und Praxis ..... 7

**Recht / Soziales**  
Arbeitslosenversicherungsbeiträge gesunken ..... 8  
„Steuerbonus“ ist amtlich ..... 8  
Steuer-Terminkalender Februar/März 2020 ..... 8  
Stand bei den Tarifverhandlungen ..... 9  
Betrieblicher Datenschutz erleichtert ..... 9

**Bücher / Informationen**  
Tagung in Augsburg: Holzbau-Raummodule ..... 10  
mikado 03.2020: Privater Wohnungsbau ..... 10

**Betrieb/Wirtschaft**  
Konjunkturumfrage zum Lagebericht 2020 ..... 9  
Einsatz bei Feuerwehr und Katastrophenschutz 2020 ..... 15  
Passivierung von Urlaub und Arbeitszeit aus 2019... 16  
Förderungsübergang bei Dritthaftung 2020 ..... 17  
Sozialversicherung und Lohnsteuer 2020 ..... 18  
Neue Tarife 2020 einkalkuliert? ..... 19

**Verband / Innungen**  
Feierliche Meisterhaft-Verleihungen in den Innungen ..... 20  
Bad Neustadt/Bad Kissingen: Smart übergeben ... 22  
Cham: Zimmerer-Azubis verschenken Spielhaus ... 22  
Neumarkt: BG schult 40 Zimmerer ..... 22  
Rosenheim: Präsenz beim Ausbildungstag ..... 23  
Donau-Ries: Vorstand verjüngt sich ..... 23  
Wir trauern um Christian Drexl senior ..... 23  
Bezirksversammlungen 2020 ..... 23

**Impressum**  
Herausgeber und Verleger:  
Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks  
Eisenacher Str. 17, 80804 München  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Alexander Habla  
Telefon 089 36085-0  
Redaktion:  
Alexander Habla  
Günther Hartmann  
Alexander Kirst  
Druck und Anzeigenverwaltung: Eberl Druck & Design UG  
Fischermattstr. 29, 86911 Dießen, Tel. 0152 09494716  
Erscheinungsweise: monatlich  
Die Bezugsgebühr ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Verlegerbeiträge**  
- FGZH: Veranstaltungen / Kooperationspartner Seminare  
- LIV: Erhebungsbogen zum Lagebericht 2020  
- ZDB: UIB – Betriebsw.: Elektronische Rechnungen / Teil III:  
Pflicht bei öffentlichen Aufträgen ab November 2020  
- ZDB: UIB – Arbeitsrecht: Die Kontrollen des Zolls  
im Baugewerbe – Teil 2



# Betriebsvergleiche und ihre Bedeutung

Betriebsvergleiche als Analyseinstrument können die Urteilsbildung der Unternehmer mit einer objektiven Informationsbasis unterstützen. Bei der Landes-Gewerbeförderungsstelle Handwerk (LGH) in Düsseldorf dafür zuständig ist Lars Polomski.



Lars Polomski ist verantwortlich für Betriebsvergleiche und Unternehmensanalysen im Zimmererhandwerk.  
Foto: Privat

*holzbau report: Herr Polomski, worin liegt der besondere Wert der LGH-Betriebsvergleiche?*

Lars Polomski: Viele Handwerksbetriebe tappen beim Einschätzen der eigenen betriebswirtschaftlichen Situation im Dunkeln. Die Teilnahme am Betriebsvergleich ermöglicht ihnen z.B. zu erkennen, wo und in welcher Höhe Kosten anfallen und wie sich die im Verhältnis zu gleichartigen Handwerksbetrieben darstellen. Hierzu werden die Durchschnittswerte in Größenklassen eingeteilt, denen der Betrieb zugeordnet wird. Auf dieser Basis ist Selbstkontrolle gut möglich. Und der Betrieb kann auf Stärken und Schwachstellen hin analysiert werden. Die Teilnehmer schätzen aber auch den roten Faden zur Kontrolle der eigenen Kalkulationssoftware. Denn die wächst den Unternehmern manchmal über den Kopf, so dass sie Werte nicht von der Software errechnen lassen, sondern Erfahrungswerte für Stundensatz und Zuschlagsätze von Hand einsetzen.

*Worin unterscheidet sich der LGH-Betriebsvergleich von anderen Angeboten?*

Wir werten nicht nur Jahresabschlussdaten aus, sondern auch die Beschäftigtenstruktur. Das ermöglicht uns, ein nachvollziehbares Kalkulationsschema aufzubauen, das wir mit den Durchschnittswerten der Teilnehmer befüllen. Das ermöglicht einen tieferen Einblick in die betriebswirtschaftlichen Fragestellungen des Betriebes als bei anderen Branchenberichten. Die freiwillige Teilnahme der Betriebe liefert uns mehr und tiefergehende Daten, was uns in die Lage versetzt, Aussagen zu diversen Kennzahlen wie z.B. Produktivität oder Tätigkeitsstruktur vorzunehmen.

*Warum machen viele Unternehmer noch keinen Gebrauch vom Betriebsvergleich?*

Leider fürchten viele das Ausfüllen des Erhebungsbogens, da dies einen gewissen Zeitaufwand erfordert und zum genauen Hinsehen zwingt. Wer aber öfters teilnimmt, dem fällt es immer leichter. Zudem kann man bereits beim Ausfüllen Handlungsbedarf ausloten und gezielt Verbesserungsmaßnahmen fürs Rechnungswesen und/oder die Erfassung von Betriebsdaten ableiten. Wer sich die Zeit nimmt und sich rechtzeitig mit seinen Zahlen beschäftigt, dem wird es leichter fallen, seinen Betrieb auch durch konjunkturell schwierigere Zeiten zu steuern.

*Was hat die LGH in den nächsten Jahren noch vor?*

Derzeit erstellen wir für 14 Branchen Betriebsvergleiche und Unternehmensanalysen. Dieses Portfolio wollen wir durch weitere Handwerksbranchen ausweiten. Die bestehenden Auswertungen und Betriebsvergleiche passen wir in Zusammenarbeit mit Betriebsberatern der Fachverbände und Handwerkskammern laufend an gesetzliche Änderungen und an den Bedürfnissen der Teilnehmer an. Zudem sind weitere Auswertungen wie das Aufzeigen der Entwicklung des Betriebes z.B. durch einen Zeitvergleich oder Planrechnungen möglich. Auch die Digitalisierung ist ein Thema. Es sollen Teilnahmemöglichkeiten entwickelt werden, die die Datenerhebung vereinfachen – ohne den klassischen Fragebogen in Papierform ganz abzuschaffen.